



**HannoverKolleg
AbendGymnasium**

Hannovers Gymnasien für Erwachsene

Medienbildungskonzept

des Hannover-Kollegs/Abendgymnasiums

Thurnithstraße 6
30519 Hannover

Stand: Juni 2021

Übersicht

- 1. Einleitung und Zielsetzung**
- 2. Schul- und Unterrichtsentwicklung**
- 3. Perspektive Bildung**
- 4. Ausstattung und Ausstattungsbedarf (inkl. Betrieb und Servicebedarf?)**
- 5. Qualifizierungsplanung**
- 6. Evaluation und Weiterentwicklung**
- 7. Bedarfsplanung nach Fächern**

Anlagen

Medienbildungskonzept des Hannover-Kollegs / Abendgymnasiums

1. Einleitung und Zielsetzung

Der sachgerechte, zielführende, kritische und kreative Umgang mit Medien ist Teil aller Fächer und Schuljahrgänge. Medienbildung als Querschnittsaufgabe spiegelt so die gesellschaftliche Realität wieder, in der Medien in den unterschiedlichsten Kontexten Anwendung finden.

In unserer Schule dient das Medienbildungskonzept dabei folgenden Zielen

- Vermittlung von Medienkunde: Schüler*innen und Lehrkräfte erlangen Wissen im Umgang mit medialer Hardware und Software. Dies gilt sowohl für die Funktionsweisen als auch den Umgang und Einsatz im schulischen wie außerschulischen Kontext. Hierzu gehört auch die interaktive Nutzung von Kommunikationsprozessen.
- Vermittlung von Medieninhalten: Die bewusste Auswahl und Nutzung von Medieninhalten, die quellenkritische Analyse sowie die Beurteilung und Bewertung von Medieninhalten (Medienkritik).
- Abbildung der in den schuleigenen Arbeitsplänen der Fachgruppen verankerten Medienkompetenzen und damit der Unterrichtsentwicklung.
- Abbildung der Ausstattungsplanung und -entwicklung
- Abbildung des Qualifizierungsbedarfs
- Abbildung von Evaluation und Weiterentwicklung

Auf Grundlage des Leitbilds unserer Schule verfolgen wir das Ziel, Medienbildung erwachsenengerecht und unter Wahrung aller Vorgaben unsere Schülerinnen und Schüler beim Erreichen ihrer Bildungsziele zu unterstützen.

Im Rahmen der Medienbildung stehen dabei folgende Ziele im Mittelpunkt:

- Schaffen von medialem Bewusstsein
- Mediennutzung zur Erweiterung von Kommunikationsmöglichkeiten
- Kritische Reflexion von Medien und deren Inhalten
- Kontrolle von persönlichen Daten und Informationen (Persönlichkeitsschutz/Datenschutz)
- Erlangen von Wissen durch gezielte Nutzung von Medien und deren Inhalten

Unsere Arbeit basiert auf den von der Kultusministerkonferenz und dem Land Niedersachsen gemachten Vorgaben in Form des Strategiepapiers „Bildung in der digitalen Welt“, des Landeskonzeptes „Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020“ sowie des Orientierungsrahmens „Medienbildung in der Schule“.

2. Schul- und Unterrichtsentwicklung

Eine Weiterentwicklung im Schuljahr 2021/22 besteht für uns darin, den punktuellen Einsatz, die projektartige Arbeit, den dauerhaften Einsatz in Richtung sehr häufig auszubauen. In den verschiedenen Fachkonferenzen werden dazu verbindliche Festlegungen zum Unterrichtseinsatz digitaler Medien und Werkzeuge auf der Grundlage des Rahmenplanes „Digitale Kompetenzen“ getroffen.

3. Perspektive Bildung

In Anlage 2 unseres Medienbildungskonzeptes sind den Dimensionen schulischer Medienbildung in den einzelnen Niveaustufen Leit-Fächer mit den jeweiligen Jahrgangsstufen zugeordnet. Die hier ausgewiesenen Unterrichtsinhalte und Projekte werden im Schuljahr 2021/22 verbindlich umgesetzt und in den darauffolgenden Schuljahren weiter ausgebaut.

4. Ausstattung und Ausstattungsbedarf (inkl. Betrieb und Servicebedarf)

In allen Räumen sollen digitale Tafeln und Präsentationskameras installiert sein. Zudem hat der Chemieraum und Musikraum noch keine digitale Tafel. Die Anschaffung von iPads wird empfohlen. Über das Sofortausstattungsprogramm des Bundes werden in einem ersten Schritt 120 Geräte angeschafft. Die Administration dieser Geräte, sowie die Lagerung und der Service dieser Geräte wird hausintern erfolgen, da die Region, als Schulträger, bis dato keine Ressourcen zur Verfügung stellen kann.

Insgesamt wird von allen Schülerinnen und Schülern erwartet, dass sie sich Endgeräte selbst beschaffen, nur in Ausnahmefällen, werden diese von der Schule gestellt.

5. Qualifizierungsplanung

Die meisten Lehrerinnen und Lehrer sind den Umgang mit dem Computer gewöhnt und können die Grundfunktionen der üblichen Office-Lösungen nutzen und im Internet gezielt recherchieren. Das Lernen mit dem Computer allerdings ist für viele eine neue Herausforderung, auch wenn dies vereinzelt in der Vergangenheit schon angewandt wurde. Die Lehrerinnen und Lehrer, die an unserer Schule Abitur-online unterrichten sind hier durch Fortbildungen und kollegiale Hilfe technisch versierter. Insbesondere der Einsatz von moodle, als schulinterne Lernplattform, steht hierbei im Vordergrund. Aufgrund der vergangenen Monate und den Corona-Maßnahmen haben sich weitere Lehrerinnen und Lehrer intensiv mit moodle auseinandergesetzt und eingearbeitet. So ist es meist möglich sich gezielt Hilfe bei anderen Kolleginnen und Kollegen zu holen. Trotzdem kennen die Kolleginnen und Kollegen das System noch nicht mit all seinen Möglichkeiten.

Seit April 2020 finden regelmäßig (ca. alle zwei Monate) schulinterne Fortbildungen im Zusammenhang mit moodle statt. Diese richten sich sowohl an die Anfängerinnen und Anfänger in diesem Bereich, beinhaltet aber auch Aspekte für individuelle Fähigkeiten und Vertiefungen. Trotz der immer besser werdenden Situation für schulinterne Fortbildungen sind externe Fortbildungstermine unumgänglich und sollen es so allen Mitarbeitern ermöglichen moodle mit alle seinen Facetten kennen zu lernen und sich in spezifischen Bereichen vertiefend einarbeiten zu können. Darüber hinaus sind fächerspezifische Fortbildungen im Hinblick auf den Einsatz von Lernsoftware unerlässlich.

Medienbildungskonzept des Hannover-Kollegs / Abendgymnasiums

Die Zeiten in denen Homeschooling im Vordergrund stand zeigten, dass für fast alle Kolleginnen und Kollegen eine Videokonferenz sehr ungewohnt war. Die Vielzahl der möglichen Plattformen und deren individuellen Besonderheiten erschwerten die Situation. Try and error war die Devise. Ein weiterer Aspekt waren die fachspezifischen Besonderheiten, die die Nutzung der Medien in seiner Vielfalt erschwerten. Gerade die fachspezifischen Aspekte des Umgangs mit den Medien zeigen die notwendige Vielfalt an möglichen Lern- und Lehrmethoden.

Es zeigt sich, dass sich der Umgang mit den Medien verändert hat. Insbesondere die Situation unter Corona hat hier beschleunigend gewirkt. Allerdings ist auch deutlich geworden, dass diese vielen notwendigen Umstrukturierungen des Lernens nicht in kurzer Zeit bewältigt werden können. Die Qualifizierung der Kolleginnen und Kollegen muss angepasst an die Fächer und Situationen erfolgen. Fortbildungen müssen sowohl in dem technischen Bereich, als auch im didaktisch-konzeptionellen Unterrichtseinsatz erfolgen.

Hierbei kommen Angebote von NLQ, NLM usw. in Betracht, die über www.vedab.de in Anspruch genommen werden können. Experten des Medienzentrums und der Landesschulbehörde können eingeladen werden und beispielsweise in Fachkonferenzen die Kolleginnen und Kollegen unterstützen ihre fachdidaktische Expertise auszuweiten. Hierzu muss im Vorfeld der Fortbildungsbedarf erfasst werden, um im nächsten Schritt Fortbildungen zunächst in Gruppen und mit zunehmender Professionalisierung in immer spezifischeren Bereichen und persönlicher hin auszurichten. So werden die digitalen Kompetenzen der Lehrerinnen und Lehrer immer fachspezifischer vertieft.

Grundlegende Ziele der Fortbildung sind kurzfristig vor allem auf den schnellen praktischen Einsatz im Falle weiterer Schulschließungen ausgerichtet und beinhalten den grundlegenden Einsatz von Lernsoftware, moodle und Videokonferenzen im unterrichtlichen Alltag. Hierzu können von Kollegen beispielsweise „Best-Practice-Beispiele“ vorgestellt werden. Kurze Einführungen in spezielle Apps/ Programme können ergänzend wirken. Hospitationsstunden können von Kollegen durchgeführt werden, die sich in spezifischen Thematiken / Techniken schon eingearbeitet haben. Teilnehmer von Fortbildungen sind allgemein dazu aufgerufen ihre neu erworbenen Kenntnisse dem Kollegium näher zu bringen und als Multiplikatoren zu wirken.

Als mittelfristiges Ziel steht eine bedarfsgerechte Fortbildungsplanung der Lehrkräfte, die folgende Aspekte beinhaltet:

- Groß angelegte Fortbildungen zu fächerübergreifenden Themen, beispielsweise als SchiLF, die auch durch Medienberater unterstützt werden kann.
- Fortbildung im Bereich der fachdidaktischen Fragen, bei denen Fachberater unterstützend wirken können.
- Schulinterne Hilfestellung zu fachspezifischen / technischen Fragen mit Experten aus der Lehrerschaft

Langfristig sollen schließlich die medienpädagogischen Ziele der Vorgaben des NLQ im unterrichtlichen Alltag von Lehrern und Schülern umgesetzt und gelebt werden. Den jeweiligen

Medienbildungskonzept des Hannover-Kollegs / Abendgymnasiums

Fachkonferenzen kommen hierbei vor allem die Aufgabe zu fachbezogene Konzepte zum Lernen mit Medien auszuarbeiten.

Dieser Prozess der Schulentwicklung soll schließlich die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Fächer berücksichtigen und durch die Vielfältigkeit der Möglichkeiten einen interessanten, abwechslungsreichen und lehrreichen medial gestützten Unterricht ermöglichen. Mit Hilfe von konkreten Unterrichtsinhalten soll so verlässlich und verbindlich medial gestützte Kommunikation in den alltäglichen Bildungsprozess eingebettet werden.

Eine Evaluation am Ende eines Schuljahres soll die Fortschritte und Lücken beim Medieneinsatz im Unterricht verdeutlichen und weiterführende gezielte Fortbildungen ermöglichen.

6. Evaluation und Weiterentwicklung

Um die Nachhaltigkeit der Einführung und Umsetzung des Mediencurriculums zu sichern sollen verschiedene Evaluationsmaßnahmen durchgeführt werden. Auf Basis der Kompetenzmatrix werden Fragebögen für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler entwickelt, die über moodle zur Verfügung gestellt und ausgewertet werden. Die Auswertung gibt Aufschluss über die Umsetzung des Mediencurriculums und den Förderbedarf bei Lehrkräften und SchülerInnen und Schülern. Die Ergebnisse werden zur Planung von Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte sowie zur Planung von Workshoptagen für Schülerinnen und Schüler genutzt. Evaluation zur Änderung des Lernerlebnisses bei Schülerinnen und Schülern Ein Selbsteinschätzungsbogen gibt Aufschluss über Änderungen im Lernerlebnis der Schülerinnen und Schüler und klärt folgende Fragen:

- In welchem Umfang wurden Medien eingesetzt?
- Welche Medien wurden von Lehrkräften eingesetzt?
- Welche Medien wurden selbst genutzt?
- In welchen Bereichen wurden Medien genutzt? (Vermittlung, Austausch, eigene Produktionen)
- In welchem Umfang wurde moodle als Plattform im Unterricht genutzt?
- Wie werden die eigenen Kompetenzen im Umgang mit Medien eingeschätzt? ◦ Welche persönlichen Weiterentwicklungen gab es in Bezug auf die Medienkompetenzen?
- Wo sehen SchülerInnen und Schüler Entwicklungsbedarf bei den eigenen Medienkompetenzen?
- Welche Medien werden als lernförderlich gesehen?

Evaluation zur Änderung des Lernerfolgs bei Lehrkräften Ein Fragebogen für die Lehrkräfte gibt Aufschluss über die Änderung des Lernerfolgs aus Sicht der Lehrkräfte und klärt folgende Fragen:

- In welchen Bereichen wurden Medien genutzt? (Vermittlung, Austausch, eigene Produktionen)
- In welchem Umfang wurde moodle als Plattform im Unterricht genutzt?
- Welche Medien wurden selbst eingesetzt?
- Welche Medien sollten von Schülerinnen und Schülern genutzt werden?
- Welche Medien werden als lernförderlich gesehen?

Medienbildungskonzept des Hannover-Kollegs / Abendgymnasiums

- Welche Medienkompetenzen wurden vermittelt?
- Wo sehen Lehrkräfte Entwicklungsbedarf bei den Medienkompetenzen der Schülerinnen und Schüler?
- Wo sehen Lehrkräfte Entwicklungsbedarf bei den eigenen Medienkompetenzen?

7. Bedarfsplanung nach Fächern

Biologie

- Mobile Endgeräte in Form von Laptops oder Tablets zur digitalen Bearbeitung von Quellen, Materialien, Internetrecherchen, Verwendung elektronischer Schulbücher.
- Schulungsbedarf hinsichtlich Umgang und Einsatz von Tablets.

Chemie

- Whiteboard, Dokumentenkamera, Tablets

Deutsch

- Mobile Endgeräte in Form von Laptops oder Tablets zur digitalen Bearbeitung von Quellen, Materialien, Internetrecherchen, Verwendung elektronischer Schulbücher.
- Schulungsbedarf hinsichtlich Umgang und Einsatz von Tablets.

Englisch

- Mobile Endgeräte für Recherche, Aufbereitung von Unterrichtsergebnissen, Erstellung von Präsentationen; Zugriff auf visuelle/audio Quellen; Erstellen von Podcasts oder Filmen; Software wie zumpad, Padlet, OneNote; Grammatik Apps
- ggf. Fortbildungen zum Umgang mit geeigneten Apps im Fremdsprachenunterricht

Französisch

- Mobile Endgeräte in Form von Laptops oder Tablets für alle Schüler; digitales Fachbuch.
- Schulungsbedarf zum Einsatz digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht.

Geschichte

- Mobile Endgeräte für internetbasierte Recherchen, Präsentationssoftware, Software zum Erstellen von Audio-/Videoprogrammen
- Schulungsbedarf hinsichtlich Nutzung von Tablets sowie von speziellen Programmen und Apps für den Unterrichtseinsatz (z.B. timelines, Padlets etc.)

Latein

- Nutzung vorhandener Infrastruktur der Whiteboards, Dokumentenkamera, elektronische Wörterbücher

Mathematik

- Nutzung vorhandener Infrastruktur, Whiteboard, Dokumentenkamera, Geogebra, GTR-Taschenrechner, Tablets/iPads für Lernvideos, Lern-/Übungsprogramme

Medienbildungskonzept des Hannover-Kollegs / Abendgymnasiums

Musik

- Dokumentenkamera für den Musikraum zur Präsentation von Materialien/Hausaufgaben etc.
- Tonaufnahmegerät (ggf. mit entsprechender Software und Nutzung von Tablets) für die Produktion von Hörstücken; Notenschreibprogramme „Primus Free“ und „Musescore“-Installation auf den Rechnern des Musikraums.

Physik

- Nutzung vorhandener Infrastruktur, Whiteboard, Dokumentenkamera, Geogebra, GTR-Taschenrechner, Tablets/iPads für internetbasierte Simulationen, Lernvideos, Lern-/Übungsprogramme

Politik-Wirtschaft

- Mobile Endgeräte (Laptop, Tablets) für Recherche, Präsentationen, Erstellen von Videos inkl. Notwendiger Software (z.B. MS-Office für Schüler (insbesondere xls. und ppt)
- WLAN für Schülerschaft

Anlagen

- **Anlage 1: Schul- und Unterrichtsentwicklung**
- **Anlage 2: Medienkompetenzen adaptiert für unsere Schulform, nach Fächern**

Anlage 1

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Perspektive Unterricht

Die derzeitig dominierenden Unterrichtsszenarien an unserer Schule sind:

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Punktuelle Einsatz	digitaler Medien					X
	digitaler Werkzeuge				X	
	Medienreflektion, -kritik				X	

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Projektartige Arbeit mit	digitalen Medien			X		
	digitalen Werkzeugen			X		
	Medienreflektion, -kritik			X		

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Dauerhafter Einsatz	digitaler Medien					X
	digitaler Werkzeuge					X
	Medienreflektion, -kritik			X		

Eine Weiterentwicklung im Schuljahr 2021/22 besteht für uns darin, den punktuellen Einsatz, die projektartige Arbeit, den dauerhaften Einsatz in Richtung sehr häufig auszubauen.

In den verschiedenen Fachkonferenzen werden dazu verbindliche Festlegungen zum Unterrichtseinsatz digitaler Medien und Werkzeuge auf der Grundlage des Rahmenplanes „Digitale Kompetenzen“ getroffen.

Perspektive Bildung

In Anlage 1 unseres Medienbildungskonzeptes sind den Dimensionen schulischer Medienbildung in den einzelnen Niveaustufen Leit-Fächer mit den jeweiligen Jahrgangsstufen zugeordnet. Die hier ausgewiesenen Unterrichtsinhalte und Projekte werden im Schuljahr 2021/22 verbindlich umgesetzt und in den darauffolgenden Schuljahren weiter ausgebaut.

Anlage 2

Medienkompetenzen im Überblick für unsere Schulen adaptiert – Unter Berücksichtigung des Orientierungsrahmens Medienbildung in der Schule des NLQ

Kompe- tenz- niveau	Recherchieren, erheben, verarbeiten, sichern	Kommunizieren und kooperieren	Produzieren und präsentieren	Schützen und agieren	Problemlösen und handeln	Analysieren, kontextualisieren und reflektieren
1	SuS recherchieren zielgerichtet in verschiedenen gedruckten, audiovisuellen und digitalen Informationsquellen und entwickeln geeignete Verarbeitungsstrategien, um Informationen zunehmend selbstständig zu strukturieren. <i>Pol. Lat. Inf. Frz. Eng. Bio. Deu. Phy. Ma</i>	SuS kommunizieren, interagieren und kooperieren in Arbeitsprozessen verantwortungsbewusst mit Hilfe digitaler Kommunikationsmöglichkeiten, unter Einhaltung von Umgangsregeln. <i>Inf. Frz. Bio. Ek. Deu.</i>	SuS planen, erarbeiten und entwickeln altersgerechte Medienprodukte und präsentieren ihre Ergebnisse in verschiedenen Formaten z.B. ppt-Präsentationen, Plakate, Hörstücke, Videos. <i>Pol. Lat. Inf. Frz. Eng. Bio. Ek. Mu. Deu. Phy.</i>	SuS kennen Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen, sprechen über ihr Nutzungsverhalten und entwickeln ein Sicherheitsbewusstsein und Strategien zum Schutz unter Reflexion ihres Verhaltens und des entwickelten Sicherheitsbewusstseins. <i>Inf. Frz. Eng. Deu.</i>	SuS kennen Grundfunktionen von digitalen Werkzeugen zur Verarbeitung von Daten und Informationen. Sie erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse unter Anleitung. Sie setzen Werkzeuge bedarfsgerecht ein und erarbeiten erste algorithmische Zusammenhänge. <i>Inf. Eng. Mu. Ma.</i>	SuS beschreiben ihr eigenes Medienverhalten, setzen sich mit diesem auseinander und reflektieren Chancen und Risiken des Mediengebrauchs und der Vielfalt der (digitalen) Medienlandschaft, in verschiedenen Lebensbereichen. Sie analysieren und modifizieren den eigenen Mediengebrauch. <i>Pol. Inf. (Frz.) Eng. Mu. Deu.</i>
2	SuS wenden selbstständig geeignete Methoden und Strategien zum Suchen, Verarbeiten, Erheben und Sichern von Daten und Informationen an. <i>Pol. Lat. Inf. Bio.</i>	SuS geben Erkenntnisse aus Medienerfahrungen weiter und bringen diese in kommunikative und kooperative Prozesse ein. <i>Inf. Frz. Ek. Deu.</i>	SuS planen Medienproduktionen und gestalten, präsentieren und veröffentlichen in verschiedenen Formaten unter Beachtung rechtlicher Vorgaben. <i>Bio. Ek. Deu.</i>	SuS entwickeln ein erweitertes Bewusstsein für Datensicherheit und Datenmissbrauch und schützen sich durch geeignete Maßnahmen. <i>Inf. Eng.</i>	SuS bewerten und nutzen effektive digitale Lernmöglichkeiten und digitale Werkzeuge sowie Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen. <i>Inf. Ma.</i>	SuS analysieren die Gestaltung medialer Darstellungsformen und reflektieren die Wirkung von Medien auf Individuum und Gesellschaft. <i>Pol. Inf. (Frz.) Eng. Mu. Deu.</i>
3	SuS führen selbstständig komplexe Medienrecherchendurch. Sie erheben Daten, bewerten Informationen, identifizieren relevante Quellen, verarbeiten und sichern die Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden. <i>Lat. Bio.</i>	SuS kommunizieren und kooperieren selbstständig, reflektiert sowie verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen und nutzen ihre Medienerfahrung zur aktivengesellschaftlichen Partizipation. <i>Deu.</i>	SuS planen und realisieren selbstständig Medienprodukte unter Beachtung rechtlicher Vorgaben und präsentieren sie adressatengerecht vor Publikum. <i>Bio. Deu.</i>	SuS agieren sicher und verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen.	SuS können ein persönliches System von vernetzten digitalen Lernressourcen selbst organisieren und reflektiert zum Problemlösen und Handeln nutzen. <i>Inf. (Eng.)</i>	SuS analysieren und reflektieren den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und Werte. Sie sind sich der Bedeutung von digitalen Medien für politische Partizipationsprozesse und der Generierung von Öffentlichkeit bewusst. <i>Pol. (Eng.) Deu.</i>